

Ulrich Schlattmann

stv. Leiter des Handwerkskammer Bildungszentrums Münster

Das Kompetenzzentrum Bauen mit Nachhaltigen Rohstoffen (KNR) der Handwerkskammer Münster

Die Handwerkskammer Münster hat im Jahre 2001 das Kompetenzzentrum Bauen mit Nachhaltigen Rohstoffen (KNR) eingerichtet.

Seit seiner Gründung wird das Kompetenzzentrum durch die Fachagentur Nachhaltige Rohstoffe e. V. (FNR) aus Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft (BMVEL) gefördert, in der Aufbauphase voll, jetzt noch partiell.

Informationsaufbereitung und Informationsvermittlung ist der Kern der Arbeiten und Angebote des Zentrums. Dadurch soll die Bekanntheit und die Verwendung von Bauprodukten aus nachhaltigen Rohstoffen gesteigert werden. Das Zentrum wendet sich mit seinen Leistungen an Architekten, Handwerker, Baustoffhändler und Verbraucher. Die Informationen werden auf vielfältige Weise transportiert: als Printmedien und im Internet, in Form von Lehrgängen, durch eine Ausstellung und durch Beratung:

Informationsmaterial:

Das KNR hält Informationsmaterial zu den verschiedenen Aspekten des Bauens mit nachhaltigen Rohstoffen für alle Interessenten zum Abruf bereit.

Es wurden 16 Informationsflyer für Verbraucher und thematische Einsteiger entwickelt und für die Fachöffentlichkeit 10 informative Fachbroschüren, die Überblick schaffen und Handling und Einbau der Baustoffe aus nachhaltigen Rohstoffen beschreiben. Es sind Themen wie Fußböden, Oberflächenbeschichtungen, Dachausbau, Holzhauskonzepte, Bauteile aus nachhaltigen Rohstoffen und einige weitere – alle anspruchsvoll und ansprechend aufgearbeitet.

Alle Informationsmaterialien werden von uns für die Öffentlichkeit bereitgestellt, wir schicken allen Interessenten Flyer und Broschüren auf Anfrage zu. Abrufformulare für dieses Informationsangebot sind in unserem Internetauftritt eingestellt.

Dort, unter der Internetadresse www.knr-muenster.de haben wir ebenfalls eine Fülle von Informationen über Bauprodukte aus nachhaltigen Rohstoffen eingestellt.

Das Kompetenzzentrum im Demonstrationszentrum Bau und Energie:

Seit Februar 2004 ist das Kompetenzzentrum im Paul-Schnitker-Haus, dem neuen „Demonstrationszentrum Bau und Energie“ der Handwerkskammer Münster ansässig.

Dort ist das Thema Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen in einen Gesamtkontext nachhaltigen, innovativen Bauens eingebettet.

Das Demonstrationszentrum und das Kompetenzzentrum wurden in unserem Hause als zwei unterschiedliche Projekte geführt, die wir mit der Zielrichtung gegenseitiger Ergebnisverbesserung synergetisch miteinander verbunden haben.

Die Errichtung der Gebäude des Demonstrationszentrums wurde durch Gemeinschaftsförderungen durch das BiBB, das BAFA, das Land NRW, das BMVEL im Sinne synergetischer Koppelung und durch einen nicht unerheblichen Eigenanteil der HWK Münster möglich.

Das Demonstrationszentrum verstehen wir als ein „lehrendes“ Gebäude - es ist in der Tat vom Grundansatz her didaktisch konzipiert.

Der Gebäudekomplex „Demonstrationszentrum Bau und Energie“ besteht aus zwei Häusern mit insgesamt fünf Einheiten.

Das größere der beiden Gebäude – der Kern des Demonstrationszentrums – wird besonders geprägt durch das **Forum**, einem viergeschossigen gläsernen Gebädetrakt mit einem auffälligen Holzrautentragwerk als architektonisches Element. Hier im Forum ist der Ausstellungsbereich angesiedelt.

Dem Forum direkt angegliedert sind **drei Häuser** unterschiedlicher Bauweise und unterschiedlicher Energiestandards, die als drei Teilkomponenten hinter dem Forum erbaut wurden.

Von den drei Einheiten des „Reihenhauses“ ist

- eines ein Niedrigenergiehaus (35 kWh/m²a),
- eines ein Passivhaus (12 kWh/m²a) und
- eines ein Niedrigstenergiehaus (Solarenergie).

Die unterschiedlichen Bauweisen hinter einer einheitlichen hinterlüfteter Holzfassade sind

- Holzrahmenbauweise,
- Blockbohlenbauweise,
- Kalksandsteinmauerwerk mit Zellulosedämmung.

Ein weiterer, frei stehender Teil des Gebäudekomplexes ist ein **Doppelhaus** in Niedrigenergiehaus-Standard (35 kWh/m²a = 3,5 Liter-Haus). Die beiden Teile des Doppelhauses wurden in unterschiedlichen Massiv-Bauweisen mit direkt bewitterter Fassade als

- monolithisches Mauerwerk und als
 - Mauerwerk mit Wärmedämmverbundsystem
- errichtet.

Die Ausstellung:

Das gesamte oben beschriebene Forum wird für eine ständige Ausstellung genutzt. Im Erdgeschoss des Demonstrationszentrums befindet sich die Ausstellung zum Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen.

Hier ist das komplette Spektrum der Baumaterialien aus nachwachsenden Rohstoffen zusammengestellt. Die Darstellungsart mit schubladenartigen Auszügen in verschiedenen Exponaten folgt der Idee einer Bibliothek der Materialien. So können die Besucher die Baustoffe anschauen, anfassen und vergleichen und sich über deren Anwendungsmöglichkeiten bei Neubau und Sanierung informieren.

Die Bibliothek der Materialien gliedert das Spektrum der Baustoffe aus nachwachsenden Rohstoffen in vier Themenbereiche: Dämmstoffe, Holz und Trockenbau, Bodenbeläge und Oberflächen und zeigt auch Neuentwicklungen. In jedem Themenbereich gibt es einen Bibliotheksturm, der das jeweilige komplette Baustoffsortiment enthält, und ergänzende Exponate, die die Produkte in größeren Flächen, in einer Konstruktion oder in besonderer Funktion zeigen.

Beratung:

Handwerker-/ Architekten- und Verbraucher können sich hier an die Mitarbeiter des KNR-Teams wenden und erhalten Fachinformationen, thematische Ausarbeitungen, übergreifende Informationen, Herstellerprospekte etc. zum Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen. Das KNR hat in jüngster Zeit speziell die technische Beratung zum Markteinführungsprogramm Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen übernommen. Auch die zum Markteinführungsprogramm angestoßene Informationsoffensive – gleichartige Informationsabende an verschiedenen Stellen der Republik – wird unter anderem von den KNR-Beratern umgesetzt.

Die KNR-Lehrgänge : „Besser bauen mit nachwachsenden Rohstoffen“

Das Kompetenzzentrum hat das aktuelle Wissen zum natürlichen Bauen verfügbar gemacht. Das Kursmaterial wurde von bekannten Experten aus der ganzen Republik entwickelt. Die Lehrgänge werden nun vom KNR regelmäßig angeboten und können auch modulweise besucht werden.

Die Lehrgänge richten sich grundsätzlich an alle Bauprofis: Architekten, Handwerker und Baustoffhändler. Großer Wert wird auf eine praxisorientierte Wissensvermittlung gelegt. Jedes Teilmodul ist einzeln belegbar oder alle als Gesamtpaket buchbar. Die umfangreichen Teilnehmerunterlagen sind hervorragend für die weitere Arbeit in der Berufspraxis nutzbar.

Komplettlehrgang: **Besser bauen mit nachwachsenden Rohstoffen**

Alle Einzelkurse als Paket; 195 Ustd.

Gesundes Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen

50 Ustd.

Entwickler: Dr. R. Buschmann (Katalyse e.V.),
Dr. G. Führer (Peridomus), K.-H. Weinisch (ÖBZ),
Dr. H. Löfflad (Ing.büro für Bauökologie)

Modernes Bauen mit Holz - wirtschaftlich, nachhaltig, gesund

35 Ustd.

Entwickler: H. König (LEGOE),
W. Schneider (Inst. f. Baubiologie Neubeuern)
Dr. H. Löfflad (Ing.büro für Bauökologie)

Innenwände und Decken aus nachwachsenden Rohstoffen – kein Schall und Rauch

20 Ustd.

Entwickler: Prof. S. Mehra (Fraunhofer Inst. für Bau-Physik, Stuttgart), H. Kliebe (Ökoplus AG)

Dachkonstruktion: richtige Baustoffauswahl und schadensfreier Einbau

20 Ustd.

Entwickler: H. König (LEGOE)

Ästhetische Oberflächen aus Naturprodukten – Farben, Putze und Bekleidungen

25 Ustd.

Entwickler: K.-H. Weinisch (ÖBZ),
Dr. H. Löfflad (Ing.büro für Bauökologie)

Fassaden richtig konstruieren -

Wärme- und Feuchteschutz,
Technik und Ökologie

25 Ustd.

Entwickler: Prof. Dr. K. Sedlbauer u. Dr. M. Krus
(Fraunhofer Inst. f. Bauphysik, Holzkirchen),
W. Schneider (Inst. f. Baubiologie Neubeuern)

Natürliche Fußbodengestaltung - Materialien, Verlegung, Pflege

50 Ustd.

Entwickler: M. Krines (Agentur 21),
K.-H. Weinisch (ÖBZ)

Das Teilnehmerskript des Gesamtlehrgangs umfasst etwa 2000 Seiten. Hinzu kommen didaktische Anleitungen für den Dozenten und fertiges Folienmaterial (selbstverständlich in digitaler Form).

Eine Übersicht der Lehrgangsteile und ein noch detaillierterer Rahmenplan ist auch auf den KNR-Internetseiten hinterlegt.

Die Lehrgänge wurden vorrangig als Weiterbildungslehrgänge konzipiert. Der Pilotlehrgang war äußerst erfolgreich und wurde von den Teilnehmern hochgelobt, er war aber auch leider für uns mit einem sehr hohen Akquiseaufwand verbunden.

Deshalb haben wir mit dem Lehrgangsmaterial parallel neue Wege beschritten. Wir glauben so auf Dauer eine größere Verbreitung des neuen Wissens zu erzielen. Es geht um

Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen in den Meisterschulen.

Gewerke-spezifisch relevante Themen haben wir bisher in einem Umfang von ca. 15 Stunden jeweils in verschiedene Meistervorbereitungslehrgänge integriert, so z. B. in die Meisterschulen für Zimmerer, Dachdecker, Maurer, Maler, Raumausstatter und Sanitär-Heizung-Klima.

Mit diesem Konzept erreichen wir jedes Jahr eine stattliche Anzahl Bauausführender und vermitteln die Kenntnisse da, wo sie gebraucht werden.

Die Möglichkeit, ebenso vorzugehen, wollen wir dem gesamten deutschen Bauhandwerk eröffnen. Ein Projektskizze zur Förderung entsprechender Multiplikationslehrgänge für Ausbilder an Bildungszentren liegt der FNR zur Begutachtung vor. Wir hoffen, diese vielversprechende Idee, mit der eine enorme Breitenwirkung erzielt werden kann, bald in die Tat umsetzen zu können.

Arbeit in Netzwerken:

Ein Kompetenzzentrum muss in dem jeweiligen Fachgebiet so verankert sein, dass Kontakte und Kooperationen zu allen wesentlichen Akteuren des Fachgebietes bestehen. Diese Verankerung, diese Kooperation und diese Arbeit in Netzwerken haben wir in den ersten Jahren unseres Bestehens erfolgreich aufgebaut. Deshalb sind wir froh und stolz darauf, dass diese heutige Veranstaltung durch einen Großteil unserer Kooperationspartner bestritten wird. Wir streben eine weitere, noch intensivere Vernetzung und Zusammenarbeit für die kommenden Jahre an. In diesem Themenbereich, bei dem es so stark um Motivation und Anschlag und Verhaltensänderung bei den am Bau Beteiligten geht, ist die Bündelung aller verfügbaren Kräfte ein Gebot der Stunde.